Ditze, Laura

Von: Regionalentwicklung Mittleres Oberschwaben e.V. <noreply@re-mo.org>
Gesendet: Montag, 30. März 2020 07:46
An: Ditze, Laura
Betreff: REMO-Newsletter 03/2020

Regionalentwicklung Mittleres Oberschwaben e.V. - Newsletter vom 30.03.2020

REMO | Regionalentwicklung Mittleres Oberschwaben

DIE GESCHÄFTSSTELLE BLEIBT VORERST GESCHLOSSEN

Die aktuelle Situation um das Coronavirus in Deutschland stellt uns vor eine Ausnahmesituation, die wir so vor wenigen Tagen wahrscheinlich noch nicht erwartet hätten. Die Entwicklungen sind äußerst dynamisch und ändern sich zum Teil von Minute zu Minute. Generell gilt, die Sozialkontakte eines jeden so gut es geht auf das notwendige Minimum zurückzufahren. Aus diesem Grund bleibt die LEADER-Geschäftsstelle vorerst geschlossen.

Sie erreichen uns weiterhin telefonisch unter: 0171 9424726 oder 0171 9710318 und per Mail unter lena.schuttkowski@re-mo.org oder laura.ditze@re-mo.org.

Bleiben Sie gesund! Ihre Regionalentwicklung Mittleres Oberschwaben e.V.

AUSWAHLVERFAHREN KLEINPROJEKTE

Am 31. März 2020 sollte die **Auswahlsitzung des LEADER-Steuerungskreises zum 1. Projektaufruf für Kleinprojekte** stattfinden. Doch die getroffenen Maßnahmen des Bundes und des Landes Baden-Württemberg gegen die Ausbreitung des Coronavirus und deren Auswirkungen machen auch vor uns nicht Halt. Wir sind von Seiten des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) dazu angehalten, bis auf Weiteres keine Sitzungen durchzuführen. Somit kann auch die geplante Sitzung am 31. März nicht stattfinden.

Dennoch muss die Auswahl der eingereichten Kleinprojekte erfolgen, da wir nach wie vor an das Jährlichkeitsprinzip gebunden sind. Es wurde nun in Abstimmung mit dem Ministerium vereinbart, dass die Beschlüsse zur Projektauswahl über ein **Umlaufverfahren** erfolgen werden. Das Umlaufverfahren wird voraussichtlich am 31. März 2020 starten und eine Laufzeit von 14 Tagen umfassen. Anschließend erhalten die Projektträger eine Rückmeldung, ob Ihr Projekt zur Förderung ausgewählt wurde oder nicht.

LEADER-FÖRDERPROGRAMM

LEADER fördert vermehrt private Projekte

Seit rund fünf Jahren sind 25 Kommunen als Region Mittleres Oberschwaben (Remo) zusammengeschlossen, um sich für Mittel aus dem europäischen Förderprogramm Leader bewerben zu können. Seitdem sind 2,6 Millionen Euro an Fördermitteln geflossen, mit denen rund 7,7 Millionen Euro in der Region investiert wurden.

Fünf bis zehn Anträge kommen pro Aufruf letztendlich in der Geschäftsstelle in Altshausen an, da im Vorfeld mit den Betroffenen und dem Regierungspräsidium schon intensiv geprüft wird, ob das Vorhaben überhaupt förderfähig ist. Die Entscheidung fällt im Leader-Steuerungskreis, dem 23 Personen aus dem Aktionsgebiet angehören, darunter mehrere Bürgermeister.

Die aktuelle Förderperiode läuft allerdings in diesem Jahr aus, die EU muss noch über eine Fortführung entscheiden. In der Region ist laut der Remo-Geschäftsführerin auf jeden Fall großes Interesse an einer Fortführung vorhanden.

Weiter Informationen entnehmen Sie bitte dem Presseartikel von Frau Julia Freyda.

Zwei weitere LEADER-Projekte haben eine Bewilligung erhalten

Das Kooperationsprojekt "Hierbleiben ... Spuren nach Grafeneck" in Grafeneck und das Projekt "Bausteinmetz Kramer – Betriebssicherung und -erweiterung" in Spöck haben eine Bewilligung erhalten und starten nun in die Umsetzung. Die LEADER-Geschäftsstelle freut sich, dass nun zwei weitere Projekte in die aktive Umsetzungsphase starten können.

Mit einem Bus werden 25 Orte in bzw. in der Nähe der 11 LEADER-Regionen angefahren. Grafeneck selbst ist Teil dieser 25 Orte. Der Bus fährt mit dem inklusiven Ensemble vom Theater, Requisiten, Bühnenbild, Kunstobjekten, etc. direkt vor Ort, wo gemeinsam mit lokalen Akteuren und Institutionen, insbesondere Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, eine schauspielerische Aktion umgesetzt wird. Der Bus verweilt dabei mehrere Stunden an einem markanten, zentralen Platz und bietet verschiedene Begegnungen mit dem Ensemble, sodass möglichst viel Laufpublikum erreicht wird.

Geplant ist der Neubau einer eigenen Werkstatt mit Steinbearbeitungsmaschinen und Kran in Ostrach-Spöck. Dazu werden folgende Spezialmaschinen angeschafft: fahrbare Brückensäge zur Bearbeitung von großformatigen Natursteinplatten wie Granit und Marmor; eine dazu passende Ablängsäge sowie ein Einträger Brückenlaufkran. Eigene Spezialmaschinen ermöglichen eine flexiblere Produktion, eine bessere Anpassung an die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Saisonzeiten (Baustellen). Die Funktionen – Lagerung auf Kugeldrehverbindungen, Führungen des Sägesupporters, Präzisionsführungen sowie der Einsatz eines Krans sorgen für gesundheitliche Entlastung der Mitarbeiter/innen, da schwere Lasten maschinell unterstützt werden.

Bad Saulgau schafft Geschichte(n) zum Anfassen

Die Stadt Bad Saulgau hat im Rahmen des Stadtjubiläums 2019 ein LEADER-Projekt, bestehend aus vier Projektteilen, beantragt und zwischenzeitlich auch umgesetzt.

Erster Projektbaustein war das **Freilichtschauspiel „D'Schweda ond dr Herrgott von**

Sulga“, das zur Zeit des 30-jährigen Krieges spielte und auf der Legende vom Wunder der Saulgauer Kreuzkapelle basiert. Das Freilichtschauspiel wurde bereits Anfang Juni 2019 aufgeführt. Ein weiterer Projektteil bildete **die Serenade mit den Bürgerwehren und Musikkapellen der ehemaligen „Fünf Donaustädte“ Munderkingen, Riedlingen, Mengen, Waldsee und Saulgau beim Bad Saulgauer Heimatfest,** dem Bächtelfest. Im November 2019 konnte dann die **Ausstellung „Kunst der Fünf Donaustädte“** eröffnet werden, die die Geschichte und Kultur dieser Städte verbinden sollte. In einem Ausstellungskatalog wurde erstmals das Kunstschaffen der Fünf Donaustädte dokumentiert.

Vierter Projektteil ist die **Installation zur Stadtgeschichte an insgesamt 16 historisch bedeutenden Orten der Bad Saulgauer Innenstadt**. Hierfür wurden Informationstafeln wie Manschetten um Laternenmasten angebracht. Mit den roten Kästchen wird Einheimischen und Gästen jederzeit Wissenswertes über die historischen Bauten und Plätze der Bad Saulgauer Stadtgeschichte zugänglich gemacht.

© REMO e.V.

Das Projekt „Geschichte(n) zum Anfassen“ schaffte als interkommunales Kunstprojekt ein weiteres Angebot entlang der Oberschwäbischen Barockstraße und leistet dadurch einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzepts der LEADER-Aktionsgruppe Mittleres Oberschwaben.

"Nährstoffmanagement" - Übergabe der LEADER-Erläuterungstafel

Für die Umsetzung des geplanten Projekts **Umweltschonendes Nährstoffmanagement für landwirtschaftliche Betriebe durch geodifferenzierte Bodenbeprobung „smart farming“** hat die Firma Oberland Service GmbH mit Sitz auf dem Busenberg zwischen Hochdorf und Eberhardzell eine Förderung von LEADER erhalten.

Das Angebot des umweltschonenden Nährstoffmanagements soll ein wichtiger Zweig der Tätigkeiten der Firma werden, die bisher bereits landwirtschaftliche Dienstleistungen aller Art anbietet. Es richtet sich an Landwirtschaftsbetriebe im Großraum Mittleres Oberschwaben und soll neben der Analyse und der Bestimmung des Düngebedarfs unter anderem auch die Vermittlung von Nährstoffüberschüssen mittels einer Nährstoffbörse umfassen. Außerdem bietet die Oberland Service GmbH auch die Ausbringung von Dünger entsprechend dem Ergebnis der Bodenproben in Kombination mit dem Einsatz von Infrarot-Pflanzensensoren an. Geplant sind außerdem Weiterbildungsveranstaltungen und Düngeberatung im Bereich effiziente Düngung und nachhaltiges Ressourcenmanagement. Der erste Einsatz der neuen

Technik ist für das Frühjahr 2020 vorgesehen.

© REMO e.V.

Die LEADER-Geschäftsstelle überreichte dem Projektträger die LEADER-Erläuterungstafel, die während den Umsetzungsmaßnahmen auf die Entstehung eines LEADER-Projekts hinweisen.

„Marienland“-Projekt fertiggestellt

© Büro Regionalkultur

Das „Marienland“-Projekt wollte am Weltfrauentag vier Autorinnen in der Schussenrieder Brauereigaststätte präsentieren. Leider musste der Termin auf Grund der Coronakrise abgesagt werden und auch der letzte Termin am 22. März im Gasthaus zur Versteigerungshalle in Bad Waldsee fand nicht statt. Als Alternative wurden die letzten beiden Termin als Podcast aufgenommen. Diesen Podcast finden Sie >> hier. Zudem haben Sie die Möglichkeit das einmalige Kulturprojekt, jetzt auch als Doppel-CD zu erwerben. Erhältlich via Mail an marienland@buero-regionalkultur.de .

Exkursion "LEADER-Projekte erleben"

Die für den 24. April 2020 geplante Exkursion zu fertiggestellten LEADER-Projekten musste leider abgesagt werden. Wir wollen die Exkursion zu einem späteren Zeitpunkt

nachholen und werden Sie rechtzeitig über den neuen Termin informieren.

REGIONALENTWICKLUNG

Wir sind dran, Zukunft zu gestalten - ökonomisch, ökologisch, sozial

Das **BÜNDNIS Wir sind dran**, in dem auch REMO mitarbeitet, veranstaltete am 10. März 2020 eine Tagung zum Thema „**Wir sind dran, Zukunft zu gestalten - ökonomisch, ökologisch, sozial**“. Vertreter aus den Bereichen **Wirtschaft, Jugend, Kirche** sowie **Bürgermeister, Jugendliche und ehrenamtlich Engagierte** setzten sich im Tagungshaus Kloster Heiligkreuztal in Altheim mit unterschiedlichen Themenbereichen einer **enkeltauglichen Zukunft ländlicher Räume** im Rahmen einer Gemeinwohl-Ökonomie auseinander. Dafür wurden zunächst die drei Themenblöcken Wirtschaft, bürgerschaftliche wie auch kommunale Initiativen und Landwirtschaft beleuchtet.

© LEADER Mittlere Alb e. V.

Am Nachmittag hatten die Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmer die Gelegenheit in unterschiedlichen Workshops **zu den einzelnen Themen zu diskutieren, Szenarien durchzuspielen, in den Erfahrungsaustausch zu gehen und Tipps zur Umsetzung zu erhalten.**

© LEADER Mittlere Alb e. V.

Stefan Schwarz stellte den Teilnehmern die Bürger-Aktiengesellschaft **Regionalwert AG** vor. Die Idee hinter der Regionalwert AG ist, regional Wertvolles zu schaffen. Wir bringen engagierte Menschen, die verantwortungsbewusst und nachhaltig Geld investieren wollen, mit ökologisch wirtschaftenden Betrieben zusammen, um deren Betriebsfähigkeit zu stärken. Der **Verein Wirundjetzt**, vorgestellt von **Simon Neitzel**

und Sarina Gisa, hat sich zum Ziel gesetzt, Nachhaltigkeit zu fördern und Menschen zu begeistern, selbst Initiative zu ergreifen und Verantwortung zu übernehmen. Es werden inspirierende Beispiele aus dem **Wirundjetzt-Netzwerk** und konkrete Beteiligungsmöglichkeiten zur enkeltauglichen Zukunftsgestaltung vorgestellt. Der Workshop von **Joachim Langer** beschrieb Möglichkeiten und Anknüpfungspunkte, um das nachhaltige Wirtschaftsmodell der Gemeinwohl-Ökonomie in der (Schul-)Bildung zu thematisieren. Dabei wurden bewährte Bildungsmethoden vorgestellt und in bildungspolitische Zielkompetenzen eingeordnet. Die **Regionalgruppe Bodensee-Oberschwaben** engagiert sich für eine faire, demokratisch mitbestimmte Zukunft. Dabei geht es um Fragen wie „Welchem Handlungsprinzip sollen Kommunen folgen, um im Sinne des volkswirtschaftlichen Wohlstands zu handeln?“. **Wilfried Knorr** stelle den Prozess zu einer Gemeinwohlbilanz vor. Wie geht das, was braucht man dafür, warum sollte man das tun? Er berichtete von Erfahrungen aus dem **Diakoniedorf Herzogsägmühle** (Pionier-Unternehmen der Gemeinwohlökonomie in der Diakonie). Das **Büro für Nachhaltigkeit und Wirtschaftsethik**, vertreten durch **Thomas Henne**, ordnete im Workshop die GWÖ in den Kontext anderer Standards ein und spielte exemplarisch Themen und Aspekte der GWÖ Version 5.0 durch.

WEITERE INFORMATIONEN

Andere Förderprogramme:

„FreiRäume“

Mit dem Fördermodul „FreiRäume“ verfolgt das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg das Ziel, **neue Orte der Begegnung und des gemeinsamen Engagements zu schaffen**. Die Fördermittel können dafür eingesetzt werden, leerstehende Gebäude in ländlichen Kommunen durch künstlerische und soziokulturelle Prozesse wieder zu beleben oder bestehende Kultureinrichtungen für neue Nutzungen zu öffnen und zu sogenannten „Dritten Orten“ weiterzuentwickeln. Unter dem Titel „Zukunftsmusik“ richtet sich das Fördermodul zudem an Netzwerke von Chören, Ensembles und Orchestern der Amateurmusik sowie professionelle Musikerinnen und Musiker.

Das Fördermodul richtet sich insbesondere an **Kommunen und kommunale Verbünde, Kultureinrichtungen und Einrichtungen kultureller Bildung sowie Vereine und bürgerschaftliche Initiativen**. Mit dem Bereich „Zukunftsmusik“ werden vor allem **Chöre, Ensembles und Orchester der Amateurmusik** in Kooperation mit professionellen Musikerinnen und Musikern angesprochen. Die Zusammenarbeit und Einbindung verschiedener Akteure vor Ort ist Voraussetzung für eine Förderung.

Die Antragssumme beträgt je nach Förderlinie **mindestens 10.000 Euro und maximal 100.000 Euro** für eine Projektlaufzeit von sechs Monaten bis zu zwei Jahren. Der Kosten- und Finanzierungsplan muss mindestens einen Anteil von **20% Eigen- oder Drittmitteln** bei der Antragsstellung vorweisen.

Antragsfrist: **Freitag, 5. Juni 2020**

Weiter Informationen finden Sie >> hier.

Soforthilfe für Künstlerinnen und Künstler

Der Landtag von Baden-Württemberg hat ein Soforthilfeprogramm Corona beschlossen, das sich an **Soloselbständige sowie Klein- und Kleinstunternehmen auch der Kultur- und Kreativwirtschaft** sowie an Angehörige der Freien (auch künstlerisch-publizistischen) Berufe in Baden-Württemberg richtet. Um deren wirtschaftliche Existenz zu sichern und Liquiditätsengpässe zu kompensieren, kann ein einmaliger, nicht rückzahlbarer Zuschuss für drei Monate gewährt werden.

Eine Antragstellung ist ab sofort möglich. Bitte nehmen Sie hierfür den elektronischen Antragsprozess auf der Seite des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg in Anspruch.

Weiter Informationen finden Sie >> hier.

VERANSTALTUNGSHINWEISE

>> 17. Mai 2020: Einweihung der LEADER-Projekte in Hoßkirch
>> 27. Mai 2020: REMO - Mitgliederversammlung 2020
>> 18. Juni 2020: "Vitale Städte und Gemeinden im Ländlichen Raum" Akademieabend in Ostrach

Sie möchten Mitglied werden?

Dann füllen Sie einfach unseren Mitgliedsantrag aus und lassen uns diesen zukommen. Jeder, der die Region aktiv mitgestalten möchte, ist uns als Mitglied willkommen! Daher freuen wir uns, Sie bald als unser neues Mitglied begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen zur Vereinsarbeit sowie den Mitgliedsantrag finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik >> ÜBER UNS oder >> HIER.

Sie möchten keinen Newsletter mehr erhalten?

Dann finden wir das sehr schade! Sie können uns jedoch durch eine kurze formlose E-Mail über die Kündigung Ihres Newsletter-Abonnements informieren.

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung!

Der LEADER-Prozess im Aktionsgebiet Mittleres Oberschwaben wird gefördert durch das Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). Weitere Informationen sind über den nachstehenden Link auf der Webseite der Kommission einzusehen:

>> Link zur Webseite der EU-Kommission

>> Link zu www.re-mo.org

Impressum Verantwortlich für den Inhalt Angaben gem. § 5 TMG: Regionalentwicklung Mittleres Oberschwaben e. V., Ebersbacher Straße 4, 88361 Altshausen
Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender Bürgermeister Daniel Steiner, Kirchplatz 4, 88284 Wolpertswende, d.steiner@wolpertswende.de und Stv. Vorsitzender Bürgermeister Christoph Schulz, Hauptstraße 19, 88356 Ostrach, schulz@ostrach.de
Kontakt: Telefon: +49 (0) 7584 9237-180, Telefax: +49 (0)7584 9237-182, E-Mail: info@re-mo.org
Aufsichtsbehörde: Amtsgericht Ulm, Nr. VR 720603

IHR ANSPRECHPARTNERINNEN

Lena Schuttkowski

Telefon: 07584 9237-181
Mobil: 0171 9424726
E-Mail senden

Laura Ditze

Telefon: 07584 9237-180
Mobil: 0171 9710318
E-Mail senden